

Inhaltsübersicht

Einleitung und Gang der Untersuchung.....	1
1. Kapitel: Begriff der Belehrung.....	5
2. Kapitel: Grundlagen von Belehrungspflichten im nationalen Verfassungs- und Prozessrecht	7
A. Menschenwürde und Subjektstellung.....	8
B. Rechtsstaatsprinzip	9
C. Fair-trial-Prinzip.....	11
D. Fürsorgepflicht.....	13
3. Kapitel: Grundlagen von Belehrungspflichten im europäischen Recht.....	17
A. Richtlinie 2010/64/EU über das Recht auf Dolmetschleistungen und Übersetzungen im Strafverfahren.....	18
B. Richtlinie 2012/13/EU über das Recht auf Belehrung und Unterrichtung in Strafverfahren.....	26
C. Richtlinie 2012/29/EU über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten.....	33
D. Richtlinie 2016/680/EU zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die zuständigen Behörden zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung	39
4. Kapitel: Belehrungspflichten im Lichte des Datenschutzrechts.....	47
A. Einwilligung.....	47
B. Widerspruchslösung und § 47 Nr. 1 BDSG.....	57
C. Abwägungslehre und § 47 Nr. 1 BDSG.....	59
5. Kapitel: Funktionen und Zwecke von Belehrungspflichten.....	65
6. Kapitel: Belehrungskategorien.....	77
A. Kategorie I: Belehrung über Prozessrechte und die Voraussetzungen ihrer Wahrnehmung.....	77
B. Kategorie II: Belehrung über die Rechtsfolgen eines bestimmten Verhaltens.....	79

C. Kategorie III: Belehrung über die Änderung des Verfahrensstandes.....	82
D. Kategorie IV: Belehrung über subjektive Verfahrensrechte	83
7. Kapitel: Belehrungspflichtige und Belehrungsempfänger	87
A. Belehrungspflichtige.....	87
B. Belehrungsempfänger.....	94
8. Kapitel: Belehrungsmodalitäten	111
A. Formen von Belehrungen.....	111
B. Zeitpunkt der Belehrung.....	123
C. Art und Weise der Belehrung	130
9. Kapitel: Belehrungspflichtverletzungen und Rechtsfolgen.....	147
A. Das „Ob“ der Rechtsfolge – Wesentlichkeit und individuelle Bedeutsamkeit.....	150
B. Das „Wie“ – Mögliche Rechtsfolgen.....	164
C. Einzelfälle nach Belehrungskategorien.....	185
10. Kapitel: Historische Entwicklung der strafprozessualen Belehrungspflichten.....	191
A. Strafverfahren in der Zeit nach der Carolina.....	191
B. Entwicklungen des 19. Jahrhunderts.....	192
C. Belehrungspflichten in der Reichsstrafprozessordnung.....	197
D. Entwicklung der Beschuldigtenbelehrung.....	207
E. Ergebnis.....	212
11. Kapitel: Belehrung über Prozessrechte und die Voraussetzungen ihrer Wahrnehmung (Kategorie I).....	213
A. Beschuldigtenbelehrung.....	213
B. Belehrung des Angeklagten § 228 III.....	223
C. Belehrung des Verletzten	225
D. Belehrung des als „betroffen“ bezeichneten Adressaten strafprozessualer Maßnahmen – § 81h IV 1, 2.....	238

12. Kapitel: Belehrung über die Rechtsfolgen eines bestimmten Verhaltens (Kategorie II).....	245
A. Belehrungspflichten im Zusammenhang mit der Hauptverhandlung.....	245
B. Belehrungspflichten im Zusammenhang mit der Berufung, § 35a S. 2.....	252
13. Kapitel: Belehrung über die Änderung des Verfahrensstandes (Kategorie III).....	257
A. Belehrung bei Veränderung des rechtlichen Gesichtspunkts, § 265 I.....	257
B. Erweiterte Belehrungspflichten nach § 265 II.....	260
C. Ratio legis.....	265
D. Modalitäten der Hinweispflichten nach § 265 I, II.....	267
E. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	271
14. Kapitel: Belehrung über subjektive Verfahrensrechte (Kategorie IV).....	273
A. Belehrung des Beschuldigten.....	273
B. Belehrung des Angeklagten bei Verständigung, § 257c V.....	319
C. Belehrung des Verletzten/Opfers.....	326
D. Spontanäußerung und informatorische Befragung	331
15. Kapitel: Ungeschriebene Belehrungspflichten.....	339
A. Allgemeines.....	339
B. Einzelfälle ungeschriebener Belehrungspflichten.....	342
C. Vorbehalt des Gesetzes.....	379
D. Voraussetzungen ungeschriebener Belehrungspflichten.....	387
E. Folgen bei Vorliegen der Voraussetzungen	392
16. Kapitel: Qualifizierte Belehrung.....	397
A. Qualifizierte Beschuldigtenbelehrung.....	397
B. „Qualifizierte“ Belehrung bei Fortwirkung.....	405

C. „Qualifizierte“ Zeugenbelehrung.....	409
17. Kapitel: Hypertrophie der Belehrungspflichten?.....	437
A. Aktuelle Situation.....	437
B. Maßstäbe der effektiven Notwendigkeitskontrolle.....	440
Ergebnis und Zusammenfassung.....	449
Literaturverzeichnis.....	455

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
Einleitung und Gang der Untersuchung.....	1
1. Kapitel: Begriff der Belehrung.....	5
2. Kapitel: Grundlagen von Belehrungspflichten im nationalen Verfassungs- und Prozessrecht	7
A. Menschenwürde und Subjektstellung.....	8
B. Rechtsstaatsprinzip	9
I. Rechtliches Gehör, Art. 103 I GG.....	9
II. Effektiver Rechtsschutz, Art. 19 IV GG.....	10
C. Fair-trial-Prinzip.....	11
D. Fürsorgepflicht.....	13
3. Kapitel: Grundlagen von Belehrungspflichten im europäischen Recht.....	17
A. Richtlinie 2010/64/EU über das Recht auf Dolmetschleistungen und Übersetzungen im Strafverfahren.....	18
I. Hintergrund und Ratio.....	18
II. Die Artikel.....	19
1. Inhalt.....	20
2. Modalitäten der Umsetzung, Art und Weise der Belehrung	21
III. Umsetzung in der Bundesrepublik Deutschland.....	22
IV. Kritik.....	23
B. Richtlinie 2012/13/EU über das Recht auf Belehrung und Unterrichtung in Strafverfahren.....	26
I. Hintergrund und Ratio.....	26
II. Die Artikel.....	27
1. Inhalt.....	27
2. Modalitäten der Umsetzung, Art und Weise der Belehrung.....	29
III. Umsetzung in der Bundesrepublik Deutschland.....	30
IV. Kritik.....	31
C. Richtlinie 2012/29/EU über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten.....	33
I. Hintergrund und Ratio.....	33

II. Die Artikel.....	34
1. Inhalt.....	34
2. Modalitäten der Umsetzung, Art und Weise der Belehrung.....	35
III. Umsetzung in der Bundesrepublik Deutschland.....	35
IV. Kritik.....	36
D. Richtlinie 2016/680/EU zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die zuständigen Behörden zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung	39
I. Hintergrund und Ratio.....	39
II. Die Artikel	40
1. Inhalt.....	40
2. Modalitäten der Umsetzung, Art und Weise der Belehrung	42
III. Umsetzung in der Bundesrepublik Deutschland.....	43
IV. Kritik.....	44
4. Kapitel: Belehrungspflichten im Lichte des Datenschutzrechts.....	47
A. Einwilligung.....	47
I. Begriff der Einwilligung.....	47
II. Erfordernis einer zusätzlichen Rechtsgrundlage?	48
1. § 51 I BDSG und Nachweis der Einwilligung.....	48
2. § 51 IV BDSG, Einwilligung oder zwangsweise Anordnung.....	51
III. Widerrufsrecht, § 51 III BDSG.....	55
IV. Zweck der Verarbeitung, § 51 IV 3 BDSG.....	55
V. Normierung einer allgemeinen Einwilligungsbelehrung	56
B. Widerspruchslösung und § 47 Nr. 1 BDSG.....	57
C. Abwägungslehre und § 47 Nr. 1 BDSG.....	59
5. Kapitel: Funktionen und Zwecke von Belehrungspflichten.....	65
I. Informationsfunktion.....	65
II. Effektive Verteidigung.....	69
III. Waffengleichheit.....	70
IV. Überraschungsschutz.....	71
V. Vermeidung von Willensmängeln.....	73
VI. Warnungs- und Mahnfunktion.....	74

6. Kapitel: Belehrungskategorien.....	77
A. Kategorie I: Belehrung über Prozessrechte und die Voraussetzungen ihrer Wahrnehmung.....	77
B. Kategorie II: Belehrung über die Rechtsfolgen eines bestimmten Verhaltens.....	79
C. Kategorie III: Belehrung über die Änderung des Verfahrensstandes.....	82
D. Kategorie IV: Belehrung über subjektive Verfahrensrechte	83
7. Kapitel: Belehrungspflichtige und Belehrungsempfänger	87
A. Belehrungspflichtige.....	87
I. Gerichte, Strafverfolgungsbehörden.....	87
II. Verteidiger.....	91
III. Sachverständige.....	93
B. Belehrungsempfänger.....	94
I. Verfahrensbeteiligte	94
II. Verteidiger.....	97
III. Sachverständige.....	97
IV. Staatsorgane.....	98
V. Gesetzliche Vertreter, Erziehungsberechtigte.....	99
1. Eigenständige Rechtsmittelbefugnis.....	99
2. Höchstpersönliche Belehrung, Einbeziehung der Vertreter.....	100
3. Exkurs: Belehrung über Elternkonsultationsrecht, § 67 JGG.....	104
8. Kapitel: Belehrungsmodalitäten	111
A. Formen von Belehrungen.....	111
I. Mündlich	111
II. Schriftlich, Merkblätter.....	113
III. Elektronisch.....	115
1. „Zuverlässige“ Berufsgruppen, § 174 I, III 1 ZPO.....	116
2. „Andere Verfahrensbeteiligte“ i.S.d. § 174 III 2 ZPO.....	117
3. Gerichte, Strafverfolgungsbehörden.....	120
IV. Ermessen.....	121
B. Zeitpunkt der Belehrung.....	123

I. Auslösendes Ereignis	123
II. Ermessensabhängiger Zeitraum	128
III. Ergebnis	130
C. Art und Weise der Belehrung	130
I. Klar, unmissverständlich, vollständig.....	130
II. Belehrungsinhalt.....	132
1. Zwingende Vorgaben.....	132
2. Ermessensabhängigkeit.....	134
III. Dolmetscher.....	137
IV. Dokumentation.....	138
V. Kenntnis, Verzicht	141
9. Kapitel: Belehrungspflichtverletzungen und Rechtsfolgen.....	147
A. Das „Ob“ der Rechtsfolge – Wesentlichkeit und individuelle Bedeutsamkeit.....	150
I. Unterlassene Belehrung	152
II. Zeitliche Mängel	152
III. Inhaltliche Mängel	153
IV. Merkblätter, widersprüchliche Belehrungen.....	156
V. Unbeachtlichkeit der Belehrungspflichtverletzung.....	159
B. Das „Wie“ – Mögliche Rechtsfolgen.....	164
I. Heilung.....	165
1. Heilung durch Wiederholung oder Nachholung.....	165
2. Heilung durch Zustimmung.....	169
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.....	171
III. Beweisverwertungsverbot.....	173
IV. Auswirkungen auf Strafbarkeit oder Rechte Dritter.....	178
V. Revision.....	180
C. Einzelfälle nach Belehrungskategorien.....	185
10. Kapitel: Historische Entwicklung der strafprozessualen Belehrungspflichten.....	191
A. Strafverfahren in der Zeit nach der Carolina.....	191
B. Entwicklungen des 19. Jahrhunderts.....	192
I. Reform des Strafprozesses.....	193

II. Erste partikuläre Kriminalordnungen.....	193
III. Belehrungspflichten in Partikulargesetzen.....	194
C. Belehrungspflichten in der Reichsstrafprozessordnung.....	197
I. Fortbestehende Belehrungspflichten.....	198
1. Belehrung des Zeugen.....	198
2. Belehrung des Beschuldigten.....	200
3. Belehrung des Angeklagten.....	200
II. Veraltete Belehrungspflichten.....	202
1. Schwurgerichtsverfahren.....	202
2. Verfahren gegen Personen, die sich der Wehrpflicht entzogen haben.....	206
D. Entwicklung der Beschuldigtenbelehrung.....	207
I. Reichsstrafprozessordnung.....	207
II. Entwürfe ab 1909 bis zur Einführung des § 35a.....	209
III. „Kleine Strafprozeßnovelle“ von 1964.....	211
E. Ergebnis.....	212
11. Kapitel: Belehrung über Prozessrechte und die Voraussetzungen ihrer Wahrnehmung (Kategorie I).....	213
A. Beschuldigtenbelehrung.....	213
I. Belehrung des verhafteten Beschuldigten, § 114b	213
1. Belehrungsinhalt § 114b II 1 Nr. 1, 3, 4 – 8, II 2.....	214
2. Art und Weise der Belehrung, § 114b I.....	216
3. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	217
II. Belehrung bei Vernehmung § 136 I 5, 6.....	219
B. Belehrung des Angeklagten § 228 III.....	223
C. Belehrung des Verletzten	225
I. Belehrungspflichten nach §§ 171 S. 2, 172 II 2.....	225
II. Belehrungspflichten nach §§ 406i–406l.....	228
1. Normhistorie.....	229
2. Belehrungsinhalte.....	230
a) Rechte innerhalb des Strafverfahrens, § 406i.....	230
b) Rechte außerhalb des Strafverfahrens, § 406j.....	232
3. Art und Weise der Belehrung.....	234

4. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	236
D. Belehrung des als „betroffen“ bezeichneten Adressaten straßprozessualer Maßnahmen – § 81h IV 1, 2.....	238
I. Ratio legis.....	239
II. Belehrungsinhalt.....	240
III. Reform des § 81h IV 2 in 2017.....	240
IV. Art und Weise der Belehrung.....	241
V. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	243
12. Kapitel: Belehrung über die Rechtsfolgen eines bestimmten Verhaltens (Kategorie II).....	245
A. Belehrungspflichten im Zusammenhang mit der Hauptverhandlung.....	245
I. Belehrung über Folgen unentschuldigtes Ausbleibens, § 216 I 1.....	245
1. Belehrungsinhalt.....	245
2. Art und Weise der Belehrung.....	246
3. Im Ausland befindliche Angeklagte.....	247
4. Nicht auf freiem Fuß befindliche Angeklagte.....	249
5. Ausnahme gem. § 216 I 2.....	250
6. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	250
II. Belehrung über Anwesenheitspflicht, § 231 II	251
B. Belehrungspflichten im Zusammenhang mit der Berufung, § 35a S. 2.....	252
13. Kapitel: Belehrung über die Änderung des Verfahrensstandes (Kategorie III).....	257
A. Belehrung bei Veränderung des rechtlichen Gesichtspunkts, § 265 I.....	257
B. Erweiterte Belehrungspflichten nach § 265 II.....	260
I. § 265 II Nr. 1.....	260
II. § 265 II Nr. 2.....	263
III. § 265 II Nr. 3.....	263
C. Ratio legis.....	265
D. Modalitäten der Hinweispflichten nach § 265 I, II.....	267
I. Belehrungspflichtiger, Belehrungsempfänger.....	267

II. Inhaltliche Besonderheiten.....	268
III. Zeitpunkt der Belehrung.....	269
IV. Form der Belehrung	270
V. Dokumentation.....	271
E. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	271
14. Kapitel: Belehrung über subjektive Verfahrensrechte (Kategorie IV).....	273
A. Belehrung des Beschuldigten.....	273
I. Haftbezogene Belehrungspflichten.....	273
1. Belehrung bei Verhaftung nach § 114b II 1 Nr. 2, II 3.....	273
2. Belehrung bei Verhaftung nach § 114b II 4 (Art. 36 I b 3 WÜK).....	274
a) Ratio der Belehrung	275
b) Belehrungsempfänger, Belehrungspflichtiger.....	276
c) Zeitpunkt der Belehrung	276
d) Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	278
II. Belehrung bei Vernehmung, § 136 I.....	281
1. Belehrung über Aussageverweigerungsrecht § 136 I 2.....	281
a) Belehrungsinhalt.....	281
b) Belehrungsumfang.....	283
c) Ratio legis.....	284
2. Belehrung über Recht auf Verteidigerkonsultation	287
a) Belehrungsinhalt.....	287
b) Ratio legis.....	289
3. Belehrungspflichten nach § 136 I 3, 4.....	290
4. Modalitäten der Belehrungspflichten.....	292
a) Anwendungsbereich.....	292
b) Zeitpunkt der Belehrung.....	293
c) Individuelle Belehrung.....	294
5. Belehrungspflichtverletzung hinsichtlich Aussageverweigerungsrecht.....	294
a) Beweisverwertungsverbot.....	295
aa) Rechtsprechung.....	295
bb) Schrifttum.....	297
cc) Stellungnahme.....	300

b) Ausnahmen vom Beweisverwertungsverbot.....	302
aa) Nicht nachweisbare Belehrung.....	302
bb) Kenntnis des Beschuldigten.....	304
cc) Zustimmung des Beschuldigten, fehlender Widerspruch.....	305
c) Weitere Einzelfälle zum Beweisverwertungsverbot.....	309
aa) Verfahren gegen Mitbeschuldigte.....	309
bb) Beschuldigtenvernehmung im Ausland.....	311
d) Heilung.....	312
e) Revision.....	313
6. Belehrungspflichtverletzung hinsichtlich Verteidigerkonsultation. .	314
a) Rechtsprechung und Schrifttum: Beweisverwertungsverbot.....	314
b) Erschwerung der Kontaktaufnahme mit Verteidiger.....	314
aa) 4. und 5. Strafsenat des BGH.....	315
bb) 1. Strafsenat des BGH	316
c) Stellungnahme.....	317
B. Belehrung des Angeklagten bei Verständigung, § 257c V.....	319
I. Ratio legis.....	320
II. Modalitäten der Belehrung.....	320
III. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	322
C. Belehrung des Verletzten/Opfers.....	326
I. Befugnisse innerhalb des Strafverfahrens, § 406i.....	327
II. Befugnisse außerhalb des Strafverfahrens, § 406j.....	329
III. Auskunft über Stand des Verfahrens, § 406d III.....	330
D. Spontanäußerung und informatorische Befragung	331
I. Spontanäußerung.....	332
1. Keine Belehrungspflicht.....	332
2. Kein Beweisverwertungsverbot.....	333
II. Informatorische Befragung.....	334
1. Beschuldigtenvernehmung und -belehrung.....	334
2. Zeugenvernehmung, Zeugenanhörung.....	335
3. Rechtsfolge bei Übergangspflichtverletzung.....	336
4. Stellungnahme.....	337
15. Kapitel: Ungeschriebene Belehrungspflichten.....	339
A. Allgemeines.....	339

B. Einzelfälle ungeschriebener Belehrungspflichten.....	342
I. Allgemeine gerichtliche Hinweispflichten.....	342
II. Berufsgeheimnisträger und mitwirkende Personen, §§ 53, 53a.....	343
1. Berufsgeheimnisträger § 53.....	343
2. Mitwirkende Personen § 53a.....	345
a) Ungeschriebene Belehrung der mitwirkenden Personen.....	346
b) Reformvorschlag zu § 53a.....	348
aa) AE-ZVR.....	348
bb) § 53a S. 3 (neu).....	350
III. Hinweispflicht entsprechend § 265.....	350
IV. Belehrung über die Freiwilligkeit vor Einwilligung.....	353
1. Sicherstellung und Beschlagnahme, § 94 II.....	354
2. Durchsuchung (§§ 102 ff., 105 I)	356
3. Körperliche Untersuchung (§ 81a I 2).....	357
4. Untersuchung anderer Personen, § 81c.....	360
a) Belehrung vor Einwilligung, § 81c I, II	361
b) Belehrung bei Untersuchung anderer Art.....	361
c) Belehrung über Untersuchungsverweigerungsrecht, § 81c III 1...362	
aa) Belehrungsinhalt.....	362
bb) Rechtsgrundlage.....	363
cc) Belehrungsempfänger.....	364
dd) Belehrungspflichtiger.....	366
d) Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	367
5. Belehrung über Freiwilligkeit der Atemalkoholmessung.....	369
a) Freiwilligkeit und Selbstbelastungsfreiheit.....	369
b) 1. Ansicht: Verneinung der Belehrungspflicht.....	371
c) 2. Ansicht: Bejahung der Belehrungspflicht	372
aa) Analogie zu § 136 I 2.....	373
bb) Nemo-tenetur-Grundsatz.....	375
cc) Reformbedarf hinsichtlich Bundesdatenschutzgesetz.....	376
d) Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	377
C. Vorbehalt des Gesetzes.....	379
I. Definition.....	380
II. Anwendungsbereich des Vorbehaltes des Gesetzes.....	381
III. Stellungnahme.....	383

1. Keine Geltung des Vorbehalts des Gesetzes.....	383
2. Mindestnormierung.....	384
3. Bestimmtheitsgrundsatz.....	385
D. Voraussetzungen ungeschriebener Belehrungspflichten.....	387
I. Belehrungslücke.....	387
II. Wesentlichkeit	388
III. Strafprozessuale Hilfsbedürftigkeit.....	390
E. Folgen bei Vorliegen der Voraussetzungen	392
I. Lückenschließung.....	392
II. Rechtsfolgen bei Nichtbelehrung.....	394
16. Kapitel: Qualifizierte Belehrung.....	397
A. Qualifizierte Beschuldigtenbelehrung.....	397
I. Belehrungsinhalt.....	397
II. Ratio der Belehrung.....	398
III. Belehrungsempfänger und -verpflichteter.....	399
IV. Anwendungsbereich.....	400
V. Rechtsfolgen von Belehrungspflichtverletzungen.....	401
1. Rechtsprechung.....	401
2. Schrifttum.....	402
3. Stellungnahme.....	402
4. Normierung der qualifizierten Belehrung.....	403
B. „Qualifizierte“ Belehrung bei Fortwirkung.....	405
I. Fortwirkung bei verbotenen Vernehmungsmethoden, § 136a III 2.....	405
1. Ausgangslage.....	405
2. Wesentlichkeit.....	406
3. Strafprozessuale Hilfsbedürftigkeit.....	407
II. Fortwirkung bei unzulässigem Vorhalt von Beweismitteln.....	408
C. „Qualifizierte“ Zeugenbelehrung.....	409
I. Auslegung des § 252.....	410
1. Verlesungs- und Verwertungsverbot.....	411
2. Ausnahme vom Verlesungs- und Verwertungsverbot.....	411
II. Belehrung des Zeugen über Verwertbarkeit bei richterlicher Vernehmung.....	413

1. Anfragebeschluss 2. Strafsenat des BGH	414
2. Antwortbeschluss 4. Strafsenat des BGH	416
3. Antwortbeschluss 3. Strafsenat des BGH	417
4. Antwortbeschluss 1. Strafsenat des BGH	418
5. Antwortbeschluss 5. Strafsenat des BGH	420
6. Vorlagebeschluss an Großen Senat für Strafsachen.....	420
7. Entscheidung des Großen Senats für Strafsachen	421
8. Stellungnahme.....	424
a) Begriffliche Einordnung des Problems.....	424
b) Ausnahme von § 252 rechtmäßig.....	425
c) Erfordernis einer erweiterten Zeugenbelehrung.....	426
aa) Vereinbarkeit mit Vorbehalt des Gesetzes.....	426
bb) Wesentlichkeit.....	428
cc) Strafprozessuale Hilfsbedürftigkeit.....	430
dd) Ergebnis.....	433
d) Umfang der erweiterten Zeugenbelehrung.....	433
e) Rechtsfolgen der Nichtbelehrung.....	434
17. Kapitel: Hypertrophie der Belehrungspflichten?.....	437
A. Aktuelle Situation.....	437
I. Begriff der Hypertrophie.....	437
II. Genese von Belehrungspflichten.....	438
III. Vorzüge und Schwächen von Belehrungspflichten.....	439
B. Maßstäbe der effektiven Notwendigkeitskontrolle.....	440
I. Wesentlichkeit.....	442
II. Qualitätsmaßstäbe des NKR.....	444
III. Evaluation und Rechtsbereinigung.....	446
Ergebnis und Zusammenfassung.....	449
Literaturverzeichnis.....	455